

Diakonisches Handeln im Pastoralen Raum Spandau-Nord / Falkensee

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt. 25,40)

„Wenn es um einen Neuanfang geht, müssen wir immer bei den Geringsten unserer Brüder und Schwestern beginnen.“ Papst Franziskus, Fratelli tutti, Zif. 235

„Wir müssen uns fragen, wie wir in einer veränderten Gesellschaft unseren Auftrag als Kirche, unseren Sendungsauftrag, erfüllen können. Wir sind als Kirche kein Selbstzweck, sondern wir sind da, die Botschaft Jesu Christi wachzuhalten, zu leben und in die Gesellschaft zu den Menschen hineinzubringen.“ Erzbischof Heiner Koch

Woran wir arbeiten

Im Pastoralen Raum Spandau-Nord-Falkensee gibt es bereits viele Angebote und Beispiele unterschiedlicher Art Diakonischer Arbeit:

- Das Caritas Beratungszentrum neben der St. Marienkirche – also in der Mitte unseres Pastoralen Raumes – bietet für ganz Spandau Unterstützung in den Bereichen: Allgemeine Soziale Beratung (Beratung und Hilfe für alle Menschen mit sozialen Problemen und Fragen, ggf. Vermittlung an andere Fachstellen), Sucht- und Migrationsberatung, Betreutes Wohnen (für Menschen mit Suchtmittelabhängigkeit und psychiatrischer Erkrankung sowie für substituierte Menschen) und ambulante Wohnungslosenhilfe (Beratung und Begleitung für Wohnungslose und bei drohender Wohnungslosigkeit). Der „Caritas-Stromspar-Check“ berät Haushalte mit geringem Einkommen über einen bewussteren Umgang mit Energie, zur Kosteneinsparung bei Strom und Wasser. Langzeitarbeitslose werden zu Stromsparhelfern in Energieverbrauchsfragen qualifiziert
- Die Caritas Suchtberatung in Falkensee – Caritas Contact Café
- Die Caritas Sozialstation Spandau bietet für ganz Spandau Hauskrankenpflege, Beratung und Unterstützung für Pflegebedürftige in der eigenen Häuslichkeit
- Das St. Elisabeth Seniorenheim in Spandau-Hakenfelde bietet neben der stationären Altenpflege im diakonischen Bereich an: Praktikumsplätze für Schüler, zusätzliche MAE-Arbeitsplätze in der Betreuung zur Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen, Sozialstunden für die Jugendgerichtshilfe Spandau, Demenz-Workshops für Jugendliche / Firmgruppen, Vorstandsmitarbeit im bezirklichen Gremium „Arbeitskreis Senioren und Pflege Spandau“, Mitglied im kommunalen „Netzwerk für Gesundheitswirtschaft in Spandau“
- Das Caritas-Seniorenzentrum St. Johannes in Dallgow bietet stationäre Pflege für 44 Bewohner und 20 Apartments für Servicewohnen. Im Seniorenzentrum und in der benachbarten Kapelle St. Johannes der Täufer werden viele seelsorgerische Veranstaltungen für Senioren in der Umgebung angeboten
- Das Caritas-Seniorenwohnhaus St. Stephanus in Spandau-Haselhorst mit 92 Apartments für Servicewohnen in Nachbarschaft zur St. Stephanus Kirche
- Die hauptamtlichen Vertreter der (Caritas) Einrichtungen treffen sich zu regelmäßigen Kooperationstreffen und machen gemeinsam Öffentlichkeitsarbeit beim jährlichen Tag „Das soziale, gesunde und internationale Spandau“ auf dem Spandauer Markt
- Gemeindeeigene Kitas in Spandau Mitte, Haselhorst und Dallgow-Döberitz
- Die Katholische Grundschule Bernhard Lichtenberg mit 320 Plätzen
- Die Krankenhauseelsorge für das Vivantes Klinikum Spandau und das Wichernkrankenhaus
- Ehrenamtliches Engagement in der Senioren-, Kinder- und Jugendarbeit durch zahlreiche Gemeindemitglieder in den Kirchengemeinden
- Die Suppenküche St. Marien – seit mehr als 20 Jahren komplett ehrenamtlich organisiert und auf Spendenbasis finanziert
- Wichtig ist auch das Gespräch vor der Kirchentür / beim Frühschoppen / bei gemeindlichen Veranstaltungen mit dem offenen Ohr für einen Hilfebedarf nach dem caritativen Motto: „Not sehen und handeln“

Unsere künftigen Schritte

1. Adressatenorientierte Ermöglichungspastoral

Die meisten gemeindeinternen Angebote diakonischer Arbeit werden von Ehrenamtlichen organisiert und durchgeführt. Diese Gruppen sind zu ermutigen, zu qualifizieren und personell zu verstärken. Auch hier ist ein Ehrenamtskoordinator erforderlich, welcher professionell, systematisch und beständig für die Arbeit mit Familien, Senioren und Hilfebedürftigen zuständig ist.

Nur so können z.B. die Suppenküche St. Marien, die Besuchs- und Fahrdienste, das Geburtstagscafé langfristig aufrechterhalten und evtl. weitere Angebote für hilfebedürftige Kinder und Erwachsene (weitere Suppenküchen, Einkaufsdienst, Haushaltshilfe, Besuchsdienste,...) geschaffen werden.

2. Vernetzung und Transparenz

Diakonisches Handeln ist immer von der Überzeugung und Haltung des Einzelnen geprägt. Dabei wird nicht bewertet, ob die Hilfe haupt- oder ehrenamtlich geleistet wird. Bedeutsam sind jedoch die Schaffung von Transparenz und die Förderung einer guten Vernetzung, damit gemeinsam die Zusammenarbeit zum Wohle aller verbessert werden kann.

Die Auflistung aller Projekte und Maßnahmen des diakonischen Handelns sollte allen Akteuren zur Verfügung stehen und kann als Grundlage für Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Ein Flyer, der an allen Orten kirchlichen Lebens ausliegt und die Darstellung auf der Homepage der Pfarrei mit Verlinkungen der hauptamtlichen Akteure (mit Unterstützung der AG Öffentlichkeitsarbeit) genießt Priorität.

3. Zeugnischarakter / Imagepflege für die Kirche / Stärkung kirchlicher Präsenz vor Ort

Kirchliches Handeln erleidet seit Jahren einen gewaltigen Plausibilitäts- und Relevanzverlust. Unsere Kernkompetenzen im Bereich des Diakonischen Handelns legen Zeugnis ab, weshalb das Engagement der Kirche und glaubensbegründetes Handeln gerade heutzutage besonders wichtig sind.

Notwendig erscheint uns die Entwicklung einer Willkommenskultur vor Ort in den Gemeinden und eine Offenheit gegenüber den Kommunen.

Beispielsweise können die Caritas-Sonntage auch mehr genutzt werden, um in der Gemeinde Profil zu zeigen.

4. Kooperation mit den muttersprachlichen Gemeinden in der diakonischen Arbeit

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit der polnischen und der kroatischen Gemeinde sollte im Bereich des Diakonischen Handelns gefördert werden. Jeder könnte von den Möglichkeiten des anderen profitieren und das Gemeinschaftsgefühl würde gestärkt.